

# FOTOFACHFRAU FOTOFACHMANN

# EFZ

3-jährige, berufliche Grundbildung  
mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

## mit den Fachrichtungen

Bildungsplan zur Verordnung über  
die berufliche Grundbildung  
Fotofachfrau/-mann EFZ (Nr. 35210)

VERSION 2.00 31. JULI 2012



FOTOGRAFIE



FINISHING



BERATUNG & VERKAUF

# Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Fotofachfrau / Fotofachmann

---

vom 8. Dezember 2004 (Stand 31. Juli 2012)

**Teil A** Handlungskompetenzen

**Teil B** Lektionentafel

**Teil C** Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

**Teil D** Qualifikationsverfahren

## Genehmigung und Inkrafttreten

**Anhang:** Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung

## Handlungskompetenzen

(Zur Vereinfachung wird in allen Zielformulierungen die männliche Form "Fotofachmann" verwendet. Die weibliche Form "Fotofachfrau" ist darin eingeschlossen.)

### Leitziele

Leitziele beschreiben in allgemeiner Form, welche Themengebiete zur Berufsausbildung gehören. Es wird zudem begründet, weshalb diese Themengebiete von Bedeutung sind. Die Leitziele gelten für alle Lernorte.

### Richtziele

Richtziele übersetzen ein Leitziel in Verhalten, das Lernende in bestimmten Situationen zeigen sollen. Sie konkretisieren was gelernt werden soll. Die Richtziele gelten für alle Lernorte.

### Leistungsziele

Die Leistungsziele beschreiben die einzelnen Fachkompetenzen. Die Leistungsziele beziehen sich auf einzelne Lernorte.

### Taxonomie (K-Stufen)

#### K1 (Wissen)

Die Fotofachleute geben auswendig gelerntes Wissen wieder. Beispiel: Die aktuellen Formate der Bilddatenträger aufzählen. Die Fotofachleute geben das Wissen so wieder, wie sie es gelernt haben.

#### K2 (Verständnis)

Die Fotofachleute haben eine bestimmte Materie verstanden. Beispiel: Den Unterschied von digitalen und analogen Kameras einem Laien erklären. Es reicht nicht, den Stoff auswendig zu lernen, die Fotofachleute müssen ihn begreifen.

#### K3 (Anwendung)

Die Fotofachleute übertragen das Gelernte in eine neue Situation, wenden es an. Beispiel: Die wesentlichen Einstellungen an analogen und digitalen Kameras in der Praxis situationsgerecht vornehmen. Hier muss das Gelernte an die verschiedenen Praxissituationen angepasst werden.

#### K4 (Analyse)

Die Fotofachleute untersuchen einen Fall, eine komplexe Situation oder ein System und leiten daraus selbstständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab, ohne dass sie sich damit vorher vertraut machen konnten. Beispiel: Die wesentlichen Unterschiede der betriebsfremden zu den betriebseigenen Bildausgabegeräten analysieren. Ein unbekanntes und komplexes System wird analysiert.

#### K5 (Synthese)

Die Fotofachleute analysieren nicht nur, sondern denken weiter. Sie haben eine kreative Idee. Oder sie bringen zwei verschiedene Sachverhalte, Begriffe, Themen, Methoden, die sie gelernt haben, konstruktiv zusammen, um ein Problem zu lösen. Beispiel: Aufwändige Bildmanipulationen ausführen. Durch die Kombination verschiedener Faktoren und eine kreative Denkleistung entsteht etwas Neues.

#### K6 (Beurteilung)

Die Fotofachleute bilden sich ein Urteil über einen komplexen, mehrschichtigen Sachverhalt und begründen diesen mit Hilfe vorgegebener oder selbst entwickelter Kriterien. Beispiel: Die Fotofachleute beurteilen bei einer defekten Kamera die Wirtschaftlichkeit der Reparatur. Die Fotofachleute müssen sich über eine komplexe Materie eine eigene Meinung bilden und diese begründen.

## Methodenkompetenz

### **Arbeitstechniken und Problemlösen:**

Zur Lösung von beruflichen und persönlichen Aufgaben setzen Fotofachleute Methoden und Hilfsmittel des Problemlösens ein, die ihnen erlauben, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen, kundenabhängige von kundenunabhängigen Tätigkeiten zu unterscheiden, Abläufe systematisch und rationell zu gestalten und die Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Sie planen ihre Arbeitsschritte, arbeiten zielorientiert und effizient und bewerten ihre Arbeitsschritte systematisch.

### **Beratungs- und Verkaufsmethoden:**

Kundinnen und Kunden unterliegen vielfältigen ökonomischen und sozialen Einflüssen. Der Entscheid zu Gunsten des einen oder anderen Produktes wird wesentlich bestimmt durch kundenorientiertes Verkaufsverhalten. Fotofachleute wenden erfolgreiche Methoden der Beratung und des Verkaufs zur Zufriedenheit des Kunden und im Interesse des Unternehmens an.

### **Informations- und Kommunikationsstrategien:**

Die Anwendung der modernen Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie im Fotofachhandel wird in Zukunft immer wichtiger. Fotofachleute sind sich dessen bewusst und helfen mit, den Informationsfluss im Unternehmen zu optimieren und den Einsatz neuer Systeme zu realisieren. Sie beschaffen sich selbständig Informationen und nutzen diese im Interesse von Kunden und des Betriebes.

### **Kreativitätstechniken:**

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Vorgehensweisen sind wichtige Kompetenzen von Fotofachleuten. Deshalb sind sie fähig, bei offenen Problemen herkömmliche Denkmuster zu verlassen und mit Kreativitätstechniken zu neuen und innovativen Lösungen beizutragen. Fotofachleute zeichnen sich durch Wachsamkeit und eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Trends im Fotofachhandel aus.

### **Präsentationstechniken:**

Der Verkaufserfolg wird wesentlich mitbestimmt durch die Art und Weise, wie die Produkte und Dienstleistungen präsentiert werden. Fotofachleute kennen und beherrschen die Methoden der Warenpräsentation und setzen sie zum optimalen Nutzen der Kundinnen und Kunden und des Unternehmens um.

### **Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln:**

Wirtschaftliche Abläufe können nicht isoliert betrachtet werden. Fotofachleute kennen und verwenden Methoden, um ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit anderen Aktivitäten im Unternehmen zu sehen und vor- und nachgelagerte Schnittstellen zu berücksichtigen. Sie sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf ihre Arbeitskollegen und auf den Erfolg des Unternehmens bewusst.

### **Wirtschaftliches Handeln:**

Wie für das Überleben jeder Unternehmung ist auch in einem Fotofachbetrieb wichtig, dass die verfügbaren Mittel wirtschaftlich eingesetzt werden. Die Fotofachleute sind sich dessen im Klaren und bemühen sich um eine speditive Verrichtung ihrer Aufgaben sowie um einen sparsamen Einsatz von Material und finanziellen Mitteln.

## Sozial- und Selbstkompetenz

### Belastbarkeit:

Die Erfüllung der verschiedenen Anforderungen im Fotofachhandel ist mit körperlichen und geistigen Anstrengungen verbunden. Fotofachleute können mit Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und zufallenden Aufgaben ruhig und überlegt angehen. In kritischen Situationen bewahren sie den Überblick.

### Diskretion:

Jeder Fotohandelsbetrieb arbeitet mit Daten, die zum Schutz der Kundschaft und der eigenen Interessen Vertraulichkeit verlangen. Zudem erfordern gesetzliche Vorschriften und wirtschaftliche Gründe den diskreten Umgang mit Informationen und Kenntnissen aus der Geschäftstätigkeit. Fotofachleute sind sich diesen Anforderungen bewusst und verhalten sich in allen Situationen so, dass sie die Interessen der Kunden und des Unternehmens wahren.

### Eigenverantwortliches Handeln:

Im Fotofachhandel, ob beim Grossverteiler oder im KMU, sind die Fotofachleute mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, in eigener Verantwortung Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.

### Lebenslanges Lernen:

Im Fotofachhandel ist der Wandel allgegenwärtig. Anpassungen an die sich rasch wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen sind eine Notwendigkeit. Fotofachleute sind sich dessen bewusst und bereit, laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Sie sind offen für Neuerungen, gestalten diese und den Wandel auch mit kreativem Denken mit, stärken ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ihre Persönlichkeit.

### Kommunikationsfähigkeit:

Die adressatengerechte und situativ angemessene Kommunikation steht im Zentrum aller Aktivitäten im Fotofachhandel. Fotofachleute zeichnen sich aus durch Offenheit und Spontaneität. Sie sind gesprächsbereit, verstehen die Regeln erfolgreicher verbaler und nonverbaler Kommunikation und wenden sie selbstbewusst an.

### Konfliktfähigkeit:

Im beruflichen Alltag des Fotofachhandels, wo sich viele Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen. Fotofachleute sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

### Ökologisches Verhalten:

Ökologisches Verhalten, wie z.B. Stromsparen oder sparsamer Einsatz von Chemikalien, ist aus dem heutigen Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Fotofachleute sind bereit, betriebliche Umweltschutzmassnahmen anzuwenden und Verbesserungspotenziale zu erkennen.

### Sorgfalt:

Bei der Verarbeitung von Daten ist es wichtig, dass Fotofachleute behutsam mit den ihnen anvertrauten Daten und Materialien umgehen. Die Fotofachleute sind sich dessen bewusst und verrichten ihre Aufgaben mit der notwendigen Sorgfalt.

### Umgangsformen:

Fotofachleute pflegen bei ihrer Tätigkeit die unterschiedlichsten Kontakte mit Mitmenschen, die jeweils bestimmte Erwartungen an das Verhalten und die Umgangsformen ihrer Kontaktperson hegen. Fotofachleute können ihre Sprache und ihr Verhalten der jeweiligen Situation und den Bedürfnissen der Gesprächspartner anpassen und sind pünktlich, ordentlich und zuverlässig.

## 1. Auswahl von Bilddatenträgern

### Leitziel

Die Bildaufnahme ist die Grundlage zum Erstellen einer Fotografie. Im Rahmen einer Bildaufnahme werden Bilddatenträger benötigt. Die Kenntnisse darüber gehören zum Handwerkszeug des Fotofachmanns.

Es können analoge und digitale Bilddatenträger unterschieden werden. Sowohl im analogen als auch im digitalen Bereich gibt es verschiedenste Grössen von Bilddatenträgern. trifft diese Unterscheidungen täglich im Rahmen von Verkaufsgesprächen und beim eigenen Anwenden. Die Wahl des Bilddatenträgers bestimmt in der Folge auch den Aufwand der Bearbeitung. Deshalb achtet schon bei der Auswahl auf diesen wirtschaftlichen Aspekt. Aus diesem Grund wird dem Themenbereich Bilddatenträger im Rahmen der Ausbildung besonderes Augenmerk geschenkt.

### Methodenkompetenz:

Beratungs- und Verkaufsmethoden, Wirtschaftliches Handeln

### Sozial- und Selbstkompetenz:

Kommunikationsfähigkeit

### Richtziel

1.1 Der Fotofachmann ist sich bewusst, dass die Wahl des Bilddatenträgers auf die Bedürfnisse des Anwenders abgestimmt sein muss.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

1.1.1	kann das im Fachhandel aktuell erhältliche Filmmaterial nach dessen Eigenschaften (Empfindlichkeit, Farbwiedergabe) unterscheiden.
1.1.2	kann die Empfindlichkeitseinstellung in Digitalkameras den verschiedenen Aufnahmesituationen zuordnen.
1.1.3	ist in der Lage, die verschiedenen Speicher für Lauf- und Stehbilder korrekt einzusetzen.
1.1.4	kann die Eigenschaften der verschiedenen Speichertechnologien für digitale Daten einem Kunden erklären.
1.1.5	kann die aktuellen Kapazitäten und Formate der Bilddatenträger vollständig aufzählen.
1.1.6	kennt die aktuellen Übertragungsarten und -geschwindigkeiten von allen gängigen Speicher für Lauf- und Stehbildkameras
1.1.7	kann die aktuellen Kapazitäten und Formate der Bilddatenträger auf Grund der unterschiedlichen Bildgrössen begründen.
1.1.8	kann die aktuellen Kapazitäten und Formate der Bilddatenträger bei den eigenen Fotografien fachgerecht und wirtschaftlich anwenden.
1.1.9	kann die aktuellen Kapazitäten und Formate der Bilddatenträger im Rahmen eines Verkaufsgesprächs fachgerecht anwenden.
1.1.10	kann Aspekte der Datensicherheit im Zusammenhang mit digitalen Bilddatenträgern in der Praxis berücksichtigen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K3	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K1	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K3		x		x	x	x
K3		x		x	x	x

### Richtziel

1.2 Wirtschaftliches Verwenden der Datenträger ist ihm ein Anliegen.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

1.2.1	kann schon bei der Auswahl der Bilddatenträger Aspekte der Wirtschaftlichkeit, im Sinne der Materialmenge und des Arbeitsaufwands, berücksichtigen.
-------	---

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3		x		x	x	x

## 2. Erfassung von Bilddaten

### Leitziel

Bei der Bildaufnahme kann man zwischen Stehbild und Laufbild unterscheiden. Es stehen dafür verschiedenste Geräte und diverses Zubehör zur Verfügung.

Wichtige Aspekte bei der Bildaufnahme sind kameraspezifische Einstellungen und der Bereich Licht und Beleuchtung.

Für ein professionelles Ausführen von Bildaufnahmen ist ein fundiertes technisches Verständnis beim Fotofachmann notwendig. Das technische Verständnis bezieht auch auf die Verwendung von verschiedensten Aufnahmegegeräten (z.B. Fotokamera, Videokamera, Scanner) und diversen Hilfsmitteln (z.B. Blitz, Beleuchtungsaufbau).

Im Rahmen der Ausbildung wird ein grosses Gewicht auf das technische Verständnis bezüglich der Aufnahmegegeräte gelegt.

### Methodenkompetenz:

Arbeitstechniken und Problemlösen

### Sozial- und Selbstkompetenz:

Kommunikationsfähigkeit

### Richtziel

- 2.1 Seine Kenntnisse über die Kameratechnik ermöglichen dem Fotofachmann ein professionelles Agieren im Umgang mit der Kamera und den Hilfsmitteln.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

2.1.1	kann die verschiedenen Kamerafunktionen auswendig aufzählen.
2.1.2	kann die Kamerafunktionen der Situation entsprechend korrekt einstellen.
2.1.3	kann den Einsatz der Sonderfunktionen von Kameras anhand von Praxisbeispielen erklären.
2.1.4	kann die Sonder-funktionen von Kameras der Situation entsprechend korrekt einsetzen.
2.1.5	kann den Unterschied von analogen und digitalen Kameras einem Kunden erklären.
2.1.6	kann die Grundlagen der Optik (Wellenlänge und Filter, additive und subtraktive Farbmischung) einem Kunden erklären.
2.1.7	kann Teilbereiche der Optik (Reflexion, Brechung, Linsenfehler) einem Laien erklären.
2.1.8	kann Berechnungen im Bereich Distanz, Massstab und Verlängerungsfaktor anhand von Praxisbeispielen vornehmen.
2.1.9	kann die praxisrelevanten technischen Aspekte der lichtempfindlichen Sensoren (Film, CCD) einem Kunden erklären.
2.1.10	kann die Eigen-schaften von den verschiedenen Objektiven einem Kunden erklären.
2.1.11	kann das Objektiv entsprechend der Aufnahmesituation wählen.
2.1.12	kann anhand der Eigenschaften von portablen Lichtquellen deren Einstellung mit der Kamera abstimmen.
2.1.13	kann Leitzahlrechnungen anhand von praktischen Beispielen vornehmen.
2.1.14	kann portable Lichtquellen (Blitz) richtig anwenden.
2.1.15	kann die praxisrelevanten, technischen Aspekte von Licht und Beleuchtung erklären.
2.1.16	kann stationäre Lichtquellen und Lichtformer dem Sujet entsprechend anwenden.
2.1.17	kann mögliche Hilfsmittel (z.B. Aufheller, Diffusor, Hintergrund) anhand von Anwendungsbeispielen beschreiben.
2.1.18	kann mögliche Hilfs-mittel (z.B. Aufheller, Diffusor, Hinter-grund) in der Praxis situationsgerecht einsetzen.
2.1.19	kann die Geräte für Laufbildaufnahmen anhand von technischen Eckdaten erklären.
2.1.20	kann die Geräte für Laufbildaufnahmen in üblichen Aufnahmesituationen einsetzen.
2.1.21	ist in der Lage, bei vorgegebenen Situationen im Atelier die Beleuchtungsgeräte und die Kamera richtig einzusetzen.
2.1.22	kann die Kameraeinstellung, welche die Schärfentiefe beeinflusst, richtig vornehmen.
2.1.23	kann die wesentlichen Einstellungen an im Fachhandel aktuell erhältlichen Kameras in der Praxis situationsgerecht vornehmen.
2.1.24	kann einfache Funktionen bei Geräten mit Bildaufnahmemöglichkeit einem Kunden erklären.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K1	x			x	x	x
K3		x	x	x	x	x
K2	x					x
K3		x				x
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K3	x			x		x
K3	x			x	x	x
K3		x		x		
K2	x			x	x	x
K3		x		x		
K2	x			x	x	x
K3			x	x	x	x
K3		x	x	x	x	x
K3		x	x	x	x	x
K3		x	x	x	x	x
K2	x			x	x	x

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
2.1.25	ist in der Lage, einfache Funktionen bei Geräten mit Bild-aufnahmemöglichkeit situationsgerecht einzusetzen.
2.1.26	kann komplexe Funktionen bei Geräten mit Bildaufnahme-möglichkeit einem Kunden erklären.
2.1.27	ist in der Lage, das bei der Bilddatenerfassung übliche Zubehör einem Kunden zu erklären.
2.1.28	kann das bei der Bilddatenerfassung übliche Zubehör situationsgerecht einsetzen.
2.1.29	ist in der Lage, spezielles Zubehör für die Bilddatenerfassung einem Kunden zu erklären.
2.1.30	kann spezielles Zubehör für die Bilddatenerfassung situationsgerecht einsetzen.
2.1.31	ist in der Lage, vorgegebene Funktionen bei einem Multimediagerät mit Bildaufnahme-möglichkeit einem Kunden zu erklären.
2.1.32	ist in der Lage, vorgegebene Funktionen bei einem Multimediagerät mit Bildaufnahme-möglichkeit situationsgerecht anzuwenden.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3		x		x	x	x
K2	x					x
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K2	x			x		x
K3	x			x		
K3			x	x	x	x
K3			x	x	x	x

<b>Richtziel</b>	
2.2	Immer wenn er Aufnahmen macht, achtet er auf ein systematisches Vorgehen.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
2.2.1	kann einen systematischen Vorgehensablauf bei Aufnahmen im Atelier und "on location" einem Kunden erklären.
2.2.2	kann während Aufnahmen im Atelier und "on location" beim Aufbau von Kamera und Licht systematisch vorgehen.
2.2.3	kann die Ressourcenbereitstellung (Material, Personen) situationsgerecht planen und umsetzen.
2.2.4	kann den Zeitaufwand für die Aufnahmen richtig einschätzen und auch einhalten.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x		
K3		x		x		
K5		x		x		
K3		x		x		

<b>Richtziel</b>	
2.3	Der Fotofachmann hält die Handhabungs- und Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Elektrizität ein.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
2.3.1	kann geeignete Schutzmassnahmen zur Verhinderung von Stromunfällen in eigenen Worten erklären.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x

<b>Richtziel</b>	
2.4	Immer wenn der Fotofachmann an einem neuen Aufnahmeort arbeitet, berücksichtigt er die maximal mögliche Belastung des örtlichen Stromnetzes.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
2.4.1	kann die wesentlichen elektrischen Einheiten (Ampère, Volt, Watt) korrekt definieren.
2.4.2	ist in der Lage, den Stromverbrauch (kWh, CHF) anhand von Praxisbeispielen korrekt zu berechnen.
2.4.3	kann die maximale Leistung einer Stromleitung anhand von Praxisbeispielen korrekt berechnen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K1	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K3	x			x	x	x

<b>Richtziel</b>	
2.5	gestaltet mittels Einfühlungsvermögen und seinen kommunikativen Fähigkeiten die Beziehung zum Kunden und zum Fotomodell aktiv.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
2.5.1	kann mittels eines Gesprächs eine Atmosphäre aufbauen, in der sich der Kunde / das Modell wohl fühlt.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K5		x		x		



### 3. Gestaltung der Bilder

**Leitziel**

Die Bildgestaltung ist ein Teil der Bildaussage und bildet zusammen mit Text und Grafik den gestalterischen Aspekt der Arbeit des Fotofachmanns. Der Bildaufbau hat einen wesentlichen Einfluss auf die Bildaussage. Der Fotofachmann kann die Kamera und die Beleuchtungstechnik für seine kreative Arbeit verwenden. Die Bildgestaltung wird im dritten Lehrjahr für den Fachbereich Fotografie vermittelt.

**Methodenkompetenz:** Kreativitätstechniken, Beratungs- und Verkaufsmethoden  
**Sozial- und Selbstkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit

**Richtziel**

3.1 Der Fotofachmann ist bestrebt, bei seinen Aufnahmen kreativ zu arbeiten, um die Bildaussage zu unterstützen

**Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...**

3.1.1	kann die verschiedenen Aspekte der Bildgestaltung (Fläche, Schärfe, Ausschnitt, Beleuchtung, Farbe) an einem Beispiel erklären.
3.1.2	kann anhand von vorgegebenen Fotos mittels den verschiedenen Aspekten der Bildgestaltung Optimierungsmöglichkeiten erkennen.
3.1.3	kann für die verschiedenen Aufnahmearten (Reportage, Personenbildnis, Fachaufnahme) die passende Bildgestaltung wählen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x		
K4	x			x		
K5		x		x		

### 4. Verarbeitung und Ausgabe von Bilddaten

**Leitziel**

Wenn die Bilddaten von Stehbildern aufgenommen wurden, beginnt die Phase der Verarbeitung und Bearbeitung. Bei digitalen Daten bedeutet die Verarbeitung ein strukturiertes Archivieren, bei den analogen Daten wird der Film entwickelt oder gescannt. Immer wenn digitale Daten vorliegen, kann der Fotofachmann diese auf Wunsch der Kunden noch bearbeiten. Dies setzt fundierte Anwenderkenntnisse in speziellen Bildbearbeitungsprogrammen voraus. Der Prozess wird weitergeführt mit der Bilddatenausgabe und der Präsentation der Bilder. Für Laufbilder gilt das Gleiche wie für Stehbilder. Die Ausgabemedien sind entsprechend zu wählen. Die Technik der Bilddatenverarbeitung und -ausgabe ist ein wichtiger Bestandteil in allen 3 Fachrichtungen. In der Fachrichtung Finishing wird das Wissen im 3. Lehrjahr noch erweitert und vertieft.

**Methodenkompetenz:** Arbeitstechniken und Problemlösen; Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln; Beratungs- und Verkaufsmethoden  
**Sozial- und Selbstkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit, Sorgfalt

**Richtziel**

4.1 Der Fotofachmann ist bereit, die ihm anvertrauten Daten sorgfältig zu behandeln und zu verarbeiten

**Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...**

4.1.1	kann die im Fachhandel aktuell erhältlichen analogen Verarbeitungstechniken für Filme anhand ihrer Vor- und Nachteile erklären.
4.1.2	kann die Geräte für die analogen im Fachhandel aktuell erhältlichen Verarbeitungstechniken mit seinen Bestandteilen erklären.
4.1.3	kann das betriebseigene Gerät für die analogen Verarbeitungstechniken eigenständig warten und reinigen. (nur wenn vorhanden)
4.1.4	kann die digitalen Verarbeitungstechniken (Scanner, Belichter, Drucker) anhand ihrer Vor- und Nachteile erklären.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K2	x			x	x	x

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
4.1.5	kann das betriebseigene Gerät für die digitale Verarbeitungstechnik (Scanner, Belichter, Drucker) bedienen. (nur wenn vorhanden)
4.1.6	kann die im Fachhandel aktuell erhältlichen Verarbeitungsprozesse anhand der einzelnen Stufen (verschiedene Bäder) und deren Wirkungen auf das fotografische Material einem Laien erklären.
4.1.7	kann Fragen eines Fachmanns rund um die im Fachhandel aktuell erhältlichen Verarbeitungsprozesse anhand der einzelnen Stufen (verschiedene Bäder) und deren Wirkungen auf das fotografische Material beantworten.
4.1.8	kann die Einflussmöglichkeiten auf die im Fachhandel aktuell erhältlichen Verarbeitungsprozesse mit eigenen Worten beschreiben.
4.1.9	kennt allgemeingültige Handhabungs- und Sicherheitsregeln für die im Fachhandel aktuell erhältlichen Verarbeitungstechniken.
4.1.10	kann den Workflow mit seinen Bestandteilen mit eigenen Worten erklären.
4.1.11	kann den Workflow im Bereich Datenverarbeitung kontrolliert und systematisch betreuen.
4.1.12	ist in der Lage, die wesentlichen Unterschiede der betriebsfremden zu den betriebseigenen Bildausgabegeräten zu analysieren.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3		x		x	x	x
K2	x			x	x	x
K2	x				x	
K2	x				x	
K2	x	x		x	x	x
K2	x			x	x	x
K3		x			x	
K4	x				x	

<b>Richtziel</b>	
4.2	Der Fotofachmann ist motiviert, bei der Datenbearbeitung die Kundenwünsche zu berücksichtigen.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
4.2.1	kann ein gängiges Bilddatenbearbeitungsprogramm mit seinen Funktionen erklären.
4.2.2	kann ein gängiges Bilddatenbearbeitungsprogramm an vorgegebenen Beispielen anwenden.
4.2.3	kann ein gängiges Bilddatenbearbeitungsprogramm an einfachen, realen Beispielen anwenden.
4.2.4	kann ein gängiges Bilddatenbearbeitungsprogramm an anspruchsvollen Beispielen anwenden.
4.2.5	kann ein gängiges Bilddatenbearbeitungsprogramm an anspruchsvollen Kundenwünschen anwenden.
4.2.6	kann ein gängiges Bilddatenbearbeitungsprogramm an anspruchsvollen Beispielen aus der Praxis anwenden.
4.2.7	kann das Bilddatenbearbeitungsprogramm so anwenden, dass optimale Bilddaten gewonnen werden können.
4.2.8	kann die Kundenwünsche für die Bilddatenerarbeitung im Rahmen einer Bedürfnisabklärung ausfindig machen.
4.2.9	kann Laufbilder (Video) auf dem Computer bearbeiten (Schnitt und einfache Effekte).

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3	x		x	x	x	x
K5		x		x	x	x
K5	x				x	
K5		x			x	
K5			x		x	
K5	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K3			x	x	x	x

<b>Richtziel</b>	
4.3	Der Fotofachmann achtet bei der Bildbearbeitung auf einen speditiven und wirtschaftlichen Ablauf.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
4.3.1	Der Fotofachmann kann den Workflow über den ganzen Prozess speditiv, aber auch sorgfältig betreuen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3		x			x	

<b>Richtziel</b>	
4.4	Bei der Bilddatenausgabe achtet der Fotofachmann immer auf gute Qualität.

4.4.1	kann die verschiedenen digitalen Bildausgabetechniken anhand der Funktionsweise erklären.
4.4.2	kann die verschiedenen digitalen Bildausgabetechniken anhand Ihrer Vor- und Nachteile erklären.
4.4.3	kann das betriebseigene digitale Bildausgabegerät bedienen.
4.4.4	kann die verschiedensten Ausgabemedien voll-ständig nennen.
4.4.5	kann den Aufbau und die Eigenschaften der verschiedensten Ausgabemedien einem Kunden erklären.
4.4.6	kann den verschie-denen Ausgabegeräten die geeigneten Ausgabemedien zuordnen.

K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K1	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
4.4.7	kann den Workflow im Bereich Bildausgabe kontrolliert und systematisch betreuen.
4.4.8	kann den Dreisatz an Praxisbeispielen korrekt anwenden.
4.4.9	kann Pixelrechnungen, Konzentrationsrechnungen, Berechnungen von Längen- und Hohlmassen sowie Berechnungen von Flüssigkeiten anhand von Praxisbeispielen anwenden.
4.4.10	kann die massgebenden Arbeitsschritte für die Qualitätssicherung bei der Bilddatenausgabe einem Kunden erklären.
4.4.11	kann die massgebenden Arbeitsschritte für die Qualitätssicherung bei der Bilddatenausgabe richtig ausführen.
4.4.12	kann die Funktionen der nötigen Geräte für die Qualitätssicherung bei der Bilddatenausgabe einem Fachmann erklären.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3		x			x	
K3	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K2			x		x	
K3		x	x		x	
K2			x		x	

<b>Richtziel</b>	
4.5	Der Fotofachmann ist bestrebt, die geeignete Präsentationsart für seine Bilder zu finden.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
4.5.1	kann die verschiedenen Arten der Präsentation von Bildern an einem Beispiel erklären.
4.5.2	kann für vorliegende Bilder die richtige Präsentationsart auswählen.
4.5.3	kann digitale Präsentationsarten (z.B. online Galerie) für die eigenen Bilder verwenden.
4.5.4	kann die wichtigsten technischen Aspekte der aktuellen Projektionstechniken einem Kunden erklären.
4.5.5	kann für eine konkrete Situation aus der Praxis die geeignetste Projektionstechnik auswählen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K3	x			x		
K2	x			x	x	x
K3	x					x

## 5. Bearbeitung von Bildern, Texten und Grafiken

### Leitziel

Nach der Bildaufnahme werden die Bilder bei Bedarf bearbeitet. Die Bilder können optimiert, kombiniert und mit Text sowie Grafik ergänzt werden. Es gilt, die Kundenwünsche optimal umzusetzen. Dabei sind die Gesetzmässigkeiten der Bildgestaltung entsprechend des Verwendungszwecks des Bildes zu berücksichtigen. Das Gleiche gilt für Text und Grafik. Der wirtschaftliche Aspekt darf dabei nicht aus den Augen verloren werden. Aus oben genannten Gründen ist die Bild-, Text- und Grafikgestaltung ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. In der Fachrichtung Fotografie erfolgt eine Vertiefung in der Integration von Text und Grafik. In der Fachrichtung Finishing steht die Bildbearbeitung im Vordergrund.

#### Methodenkompetenz:

Arbeitstechniken und Problemlösen, Beratungs- und Verkaufsmethoden

#### Sozial- und Selbstkompetenz:

Kommunikationsfähigkeit

<b>Richtziel</b>	
5.1	Der Fotofachmann ist bereit, die ihm anvertrauten Daten sorgfältig zu behandeln und zu verarbeiten

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>	
5.1.1	kann die praxis relevanten Aspekte der Bildgestaltung (Flächenaufteilung, Formen, Helligkeits- und Farbkontrast, Perspektive) einem Kunden erklären.
5.1.2	kann ein Bild hinsichtlich aller praxisrelevanten Aspekte (Flächenaufteilung, Formen, Helligkeits- und Farbkontrast, Perspektive) optimieren.
5.1.3	kann die praxis relevanten Aspekte (Schriftart, Laufweite, Zeilenabstand, Umbruch) für die Integration von Texten in Bilder einem Kunden erklären.
5.1.4	ist in der Lage, einen Text optimal in ein Bild zu integrieren.
5.1.5	kann die praxisrelevanten Aspekte (Vektor und Pixel) für die Integration von Grafiken in Bilder einem Kunden erklären.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3		x		x		
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	
K2	x			x	x	x

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>		K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
5.1.6	ist in der Lage, eine Grafik optimal in ein Bild zu integrieren.	K3	x			x	x	
5.1.7	ist in der Lage, Bilder, Text und Grafiken in ein gängiges Layout-programm zu integrieren.	K3	x			x	x	
5.1.8	kann einfache Bildkombinationen ausführen.	K3	x			x	x	x
5.1.9	kann aufwändige Bildkombinationen nach Vorgaben ausführen.	K3	x				x	
5.1.10	kann einfache Bildmanipulationen (Retusche, Tonwerte) ausführen.	K3	x			x	x	x
5.1.11	kann aufwändige Bildmanipulationen (Retusche, Tonwerte) ausführen.	K5	x				x	
5.1.12	kann die wichtigen Aspekte des Color Managements (Farbraum, Profile) einem Kunden erklären.	K2	x			x	x	x
5.1.13	kann die wichtigen Aspekte des Color Managements (Farbraum, Profile) bei seinen Arbeiten anwenden.	K3	x			x	x	
5.1.14	ist in der Lage, die Beschreibungsarten von der Grösse digitaler Bilder einem Laien zu erklären.	K2	x			x	x	x
5.1.15	ist in der Lage, die gestalterischen Gesetzmässigkeiten bei einer vorgegebenen Arbeit anzuwenden.	K5			x	x		
5.1.16	kann aufwändige Bildkombinationen gemäss Kundenwunsch ausführen.	K5			x		x	

<b>Richtziel</b>	
5.2	Der Fotofachmann ist motiviert, bei der Bild-, Text- und Grafikgestaltung die Kundenwünsche zu berücksichtigen.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>		K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
5.2.1	kann die Kundenwünsche für die Bild-, Text- und Grafik-bearbeitung im Rahmen einer Bedürfnisabklärung ausfindig machen.	K3		x		x	x	
5.2.2	kann die Kundenwünsche für die Bild-, Text- und Grafikbearbeitung im Rahmen einer Konzeptarbeit realisieren.	K5			x	x		

<b>Richtziel</b>	
5.3	Der Fotofachmann achtet bei der Bild-, Text- und Grafikgestaltung auf einen speditiven und wirtschaftlichen Ablauf.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>		K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
5.3.1	kann den ganzen Bearbeitungsablauf speditiv ausführen.	K3			x	x		

## 6. Sicherung und Archivierung von Daten

<b>Leitziel</b>	
-----------------	--

Während des gesamten Bearbeitungs- und Verarbeitungsprozesses kommt dem Aspekt der Datensicherheit besondere Bedeutung zu. Bei digitalen Daten kann durch überlegtes und systematisches Vorgehen Datenverlust vermieden werden.

Um den Zugriff zu den Daten auch nach Abschluss der Be- und Verarbeitung zu erleichtern, ist auf eine strukturierte und effizient organisierte Archivierung zu achten.

Aus diesem Grund wird im Rahmen der Ausbildung auf die Themen Datensicherheit und Datenarchiv eingegangen.

**Methodenkompetenz:** Arbeitstechniken und Problemlösen

**Sozial- und Selbstkompetenz:** Sorgfalt

<b>Richtziel</b>	
6.1	Durch überlegtes und systematisches Vorgehen ist der Fotofachmann bestrebt, Datenverlust zu vermeiden.

<b>Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...</b>		K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
6.1.1	kann bei Bedarf durch Wahl von Dateiname und Dateiformat den Zugriff auf frühere Bildversionen und Arbeitsschritte sicherstellen.	K3	x			x	x	x
6.1.2	ist in der Lage, die Reihenfolge der Arbeitsschritte so festzulegen, dass kein Datenverlust eintritt.	K3	x			x	x	x

Richtziel	
6.2	Der Fotofachmann ist sich bewusst, dass ein strukturiertes und effizient organisiertes Archiv einen raschen Zugriff auf die Daten gewährleistet.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
6.2.1	kann mittels Wahl eines geeigneten Lagerortes sowie eines regelmässigen Backups Datenverlust verhindern.
6.2.2	ist in der Lage, geeignete Suchkriterien festzulegen.
6.2.3	ist in der Lage, aufgrund der festgelegten Suchkriterien eine effiziente Organisation für das Archiv zu entwerfen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3		x		x	x	x
K3	x			x	x	x
K3	x			x	x	x

## 7 Verkauf und Beratung

### Leitziel

Der Verkauf von Bildaufnahme- und Bildwiedergabegeräten sowie von Verbrauchsmaterial und Zubehör gehört zu den Kernaufgaben des Fotofachmanns. Vertiefte Kenntnisse der lieferbaren Produkte und Dienstleistungen sind die Basis eines erfolgreichen Verkaufsgesprächs. Systematisches Vorgehen und überzeugende Argumente kennzeichnen einen guten Verkäufer. Um seine Kunden optimal beraten zu können, muss der Fotofachmann primär die Kundenbedürfnisse erfassen. Darauf aufbauend ist er in der Lage, passende Produkte und Dienstleistungen zu empfehlen und Einwänden professionell zu begegnen. Die ideale Präsentation der Waren sowie geeignete Werbemassnahmen unterstützen den Verkaufsprozess. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Diebstähle stetig zugenommen. Aus diesem Grund ist gerade bei der Auslage der Waren eine wirkungsvolle Diebstahlsicherung immer wichtiger. Zur langfristigen Kundenbindung gehört der professionelle Umgang mit Reklamationen. Die besondere Herausforderung besteht im optimalen Abgleich der Interessen des Kunden mit den Interessen des Arbeitgebers. Beim Fotofachmann suchen viele Kunden Beratung und Hilfe im Falle eines defekten Gerätes. Deshalb sind Kenntnisse über Reparaturmöglichkeiten und die zuständigen Servicestellen wichtig. Verkauf und Beratung sind ein wichtiger Bestandteil in allen 3 Fachrichtungen. In der Fachrichtung Beratung und Verkauf werden die Kompetenzen im 3. Lehrjahr noch erweitert und vertieft.

- Methodenkompetenz:** Beratungs- und Verkaufsmethoden, Präsentationstechniken, Informations- und Kommunikationsstrategien
- Sozial- und Selbstkompetenz:** Kommunikationsfähigkeit, Umgangsformen, Eigenverantwortliches Handeln, Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit, Lebenslanges Lernen

Richtziel	
7.1	Der Fotofachmann ist sich der Bedeutung umfassender Produkte- und Dienstleistungskenntnisse bewusst.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.1.1	kann einem Kunden jedes Produkt aus dem betriebseigenen Sortiment erklären.
7.1.2	kann einem Kunden jede Dienstleistung aus dem betriebseigenen Angebot erklären.
7.1.3	ist in der Lage, sich mit Hilfe der gängigen Kommunikationsmittel über technische Neuerungen, die für den Fotohandel wichtig sind, auf dem Laufenden zu halten.
7.1.4	ist aufgrund seiner Produktkenntnisse in der Lage, den Kunden über die korrekte Handhabung und Wartung der Geräte zu informieren, um eine Beschädigung durch Fehlmanipulation zu vermeiden.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2		x		x	x	x
K2		x		x	x	x
K4		x		x	x	x
K3		x				x

Richtziel	
7.2	Der Fotofachmann beachtet den systematischen Ablauf eines Verkaufsgesprächs.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.2.1	kann alle Elemente eines Verkaufsgesprächs einem Laien erläutern.
7.2.2	kann ein einfaches Verkaufsgespräch systematisch und selbstständig durchführen.
7.2.3	kann ein anspruchsvolles Verkaufsgespräch systematisch und selbstständig durchführen.
7.2.4	kann ein einfaches Beratungsgespräch systematisch und selbstständig durchführen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3	x	x		x	x	x
K5	x	x				x
K3			x	x	x	x

Richtziel	
7.3	Der Fotofachmann unterbreitet auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Verkaufsempfehlungen

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.3.1	ist in der Lage, die wesentlichen Eigenschaften der verschiedenen Arten von Kunden in eigenen Worten erklären.
7.3.2	kann ein einfaches Verkaufsgespräch systematisch und selbstständig durchführen.
7.3.3	kann die Kundenwünsche im Rahmen einer Bedürfnisabklärung ausfindig machen.
7.3.4	kann einen auf einfache Kundenbedürfnisse abgestimmten Verkaufsvorschlag unterbreiten.
7.3.5	kann einen auf komplexe Kundenbedürfnisse abgestimmten Verkaufsvorschlag unterbreiten.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K3		x		x	x	x
K5		x				x

Richtziel	
7.4	Der Fotofachmann überzeugt die Kunden mit plausiblen Argumenten.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.4.1	kann einem Kunden für ein vorgegebenes Produkt aus dem betriebseigenen Sortiment den Grundnutzen des Produktes erläutern.
7.4.2	kann einem Kunden für ein vorgegebenes Produkt aus dem betriebseigenen Sortiment erklären, durch welchen Zusatznutzen es sich von den Produkten der Mitbewerber unterscheidet.
7.4.3	kann einem Kunden für ein vorgegebenes Produkt den Grundnutzen des Produktes erläutern.
7.4.4	kann einem Kunden für ein vorgegebenes Produkt die Zusatznutzen des Produktes erläutern.
7.4.5	kann ein vorgegebenes Produkt auch ohne dessen Vorhandensein einem Kunden richtig anbieten. (Verkauf mittels Prospekt, am Telefon oder per E-Mail)

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x	x		x	x	x
K2	x	x				x
K3			x	x	x	x
K3			x			x
K3			x			x

Richtziel	
7.5	Der Fotofachmann ist bestrebt, die Möglichkeiten eines Zusatzverkaufs auszuschöpfen.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.5.1	ist in der Lage, einem Laien den Begriff „Zusatzverkauf“ anhand eines Praxisbeispiels zu erklären.
7.5.2	kann für ein vorgegebenes Produkt aus dem betriebseigenen Sortiment alle sinnvollen Möglichkeiten eines Zusatzverkaufs vorschlagen.
7.5.3	kann den vorgeschlagenen Zusatzverkauf anhand des zusätzlichen Nutzens plausibel begründen.
7.5.4	kann für ein vorgegebenes Produkt die Zusatzverkauf Möglichkeiten nennen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3	x	x		x	x	x
K3	x	x		x	x	x
K3			x	x	x	x

Richtziel	
7.6	Der Fotofachmann begegnet Einwänden und Reklamationen ruhig und professionell.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.6.1	ist in der Lage, einem Laien den Begriff „Einwand“ anhand eines Praxisbeispiels zu erklären.
7.6.2	kann die wesentlichen Arten von Einwänden anhand vorgegebener Fallbeispiele korrekt unterscheiden.
7.6.3	kann in einem Kundengespräch professionell auf Einwände reagieren, indem er ruhig bleibt, Verständnis für die Anliegen des Kunden zeigt und sachlich auf die Vorteile der betriebseigenen Produkte und Dienstleistungen hinweist.
7.6.4	ist in der Lage, einem Laien den Begriff „Reklamation“ anhand eines Praxisbeispiels zu erklären.
7.6.5	kann in einem Kundengespräch einfachen Reklamationen professionell begegnen, indem er ruhig bleibt, Verständnis für die Anliegen des Kunden zeigt sowie einen Lösungsweg im Sinne des Kunden und des Arbeitgebers vorschlägt.
Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.6.6	kann in einem Kundengespräch komplexen Reklamationen professionell begegnen, indem er ruhig bleibt, Verständnis für die Anliegen des Kunden zeigt sowie einen Lösungsweg im Sinne des Kunden und des Arbeitgebers vorschlägt.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x					x
K2	x			x	x	x
K3	x	x		x	x	x
K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K5	x	x				x

Richtziel	
7.7	Der Fotofachmann ist bestrebt, die Produkte ansprechend zu präsentieren.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.7.1	ist in der Lage, die allgemeinen Regeln für die Präsentation der Produkte in Schaufenster und Laden einem Laien zu erklären.
7.7.2	kann die allgemeinen Regeln für die Präsentation der Produkte in Schaufenster und Laden sinnvoll anwenden.
7.7.3	ist in der Lage, die spezifischen Regeln für die Präsentation der Produkte im Laden einem Laien zu erklären.
7.7.4	kann die spezifischen Regeln für die Präsentation der Produkte im Laden sinnvoll anwenden.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K2	x					x
K3		x				x

Richtziel	
7.8	Der Fotofachmann nimmt Werbemassnahmen überlegt und zielgerichtet vor.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.8.1	ist in der Lage, die branchenüblichen Werbemassnahmen auswendig aufzuzählen.
7.8.2	kann für die branchenüblichen Werbemassnahmen je einen Vor- und Nachteil in eigenen Worten erläutern.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K1	x			x	x	x
K2	x			x	x	x

Richtziel	
7.9	Der Fotofachmann ist sich der Wichtigkeit einer wirkungsvollen Diebstahlsicherung bewusst.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.9.1	kann die üblichen Massnahmen zur Diebstahlsicherung in eigenen Worten erklären.
7.9.2	kann die Massnahmen im Rahmen der betriebseigenen Diebstahlsicherung korrekt umsetzen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x

Richtziel	
7.10	Der Fotofachmann ist sich bewusst, dass er mit seinem Auftreten den Betrieb repräsentiert.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.10.1	kann einer Kollegin die wesentlichen Aspekte des Auftretens als Berufsmann (Kleidung, Benehmen, Sprache) erklären.
7.10.2	ist in der Lage, die wesentlichen Aspekte des Auftretens als Berufsmann (Kleidung, Benehmen, Sprache) situationsgerecht

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x

Richtziel	
7.11	Der Fotofachmann ist bestrebt, defekte Artikel speditiv an die zuständige Reparaturstelle weiterzuleiten.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
7.11.1	kann die zuständigen Reparaturstellen für die betriebseigenen Geräte nennen.
7.11.2	kann die zuständigen Reparaturstellen für vorgegebene Geräte nennen.
7.11.3	ist in der Lage den Kunden über die Reparaturmöglichkeiten für ein vorgegebenes defektes Gerät zu beraten.
7.11.4	kann defekte Artikel fachgerecht an die zuständige Reparaturstelle weiterleiten.
7.11.5	kann die Wirtschaftlichkeit einer Reparatur beurteilen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K1		x		x	x	x
K1		x		x	x	x
K3		x		x	x	x
K3		x		x	x	x
K6		x		x	x	x

## 8. Sortimentsgestaltung und Preiskalkulation

**Leitziel**  
 Sortiments- und Preisgestaltung prägen das Image eines Fotofachbetriebs. Jedes Geschäft hat seine Schwerpunkte. Entweder dominieren der Verkauf oder Dienstleistungen wie Laborarbeiten und Aufnahmen. Kostenstruktur und Zielpublikum bestimmen das Preisniveau. Um die Sortimentsstruktur sowie die Preisgestaltung bzw. -kalkulationen zu verstehen, wird in der Ausbildung auch auf diese Aspekte eingegangen.

**Methodenkompetenz:** Beratungs- und Verkaufsmethoden, Wirtschaftliches Handeln  
**Sozial- und Selbstkompetenz:** Eigenverantwortliches Handeln

Richtziel	
8.1	Der Fotofachmann ist bestrebt, das Sortiment aktiv mitzugestalten.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
8.1.1	kann einem Laien die Begriffe Sortimentstiefe und -breite erklären
8.1.2	ist in der Lage, die Produkte und Dienstleistungen des eigenen Betriebs korrekt dem Kern- oder dem Ergänzungssortiment zuzuordnen.
8.1.3	kann einen sinnvollen, marktgerechten Vorschlag zur Sortimentsanpassung erarbeiten.
8.1.4	ist in der Lage, einen sinnvollen, marktgerechten Vorschlag für eine temporäre Sortimentserweiterung zu erarbeiten.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x					x
K3		x				x
K5	x	x				x
K5		x				x

Richtziel	
8.2	Der Fotofachmann ist sich der Bedeutung einer sorgfältigen Preiskalkulation bewusst.

Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...	
8.2.1	kann für ein vorgegebenes Fallbeispiel eine einfache Preiskalkulation korrekt durchführen.
8.2.2	kann für ein vorgegebenes umfangreiches Fallbeispiel eine Preiskalkulation korrekt durchführen.
8.2.3	ist in der Lage, für ein vorgegebenes Fallbeispiel alle möglichen Preisreduktionen (Rabatt, Skonto, Bonus) korrekt zu berechnen.
8.2.4	kann einem Laien die verschiedenen Zahlungsarten erklären.
8.2.5	kann für ein vorgegebenes Fallbeispiel den Preiszuschlag für einen Kreditkauf korrekt berechnen.
8.2.6	ist in der Lage, den Preis korrekt in eine vorgegebene Fremdwährung umzurechnen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3	x			x	x	x
K3			x	x	x	x
K3	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x					x
K3	x			x	x	x



## 9. Umgang mit Rechtsvorschriften

### Leitziel

Rechtliche Aspekte beeinflussen den Handlungsspielraum des Fotofachmanns in der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit.

Datenschutz und Persönlichkeitsrecht verpflichten den Fotofachmann, Kundendaten vertraulich zu behandeln.

Aufgrund dieser Bestimmungen sowie des Urheberrechts dürfen Aufnahmen von Kunden und anderen externen Personen nur mit deren Einverständnis und im Rahmen deren Nutzungsbedingungen weiterverwendet werden. Demgegenüber schützt das Urheberrecht den Fotofachmann vor unrechtmässiger Verwendung seiner eigenen Aufnahmen durch Dritte.

Um Beanstandungen professionell begegnen zu können, sind umfassende Kenntnisse bezüglich Garantieleistungspflicht und Produkthaftungspflicht unerlässlich.

Aus den oben erwähnten Gründen ist ein Teil der Ausbildung den einschlägigen rechtlichen Bestimmungen gewidmet.

### Methodenkompetenz:

Arbeitstechniken und Problemlösen

### Sozial- und Selbstkompetenz:

Diskretion, Eigenverantwortliches Handeln

### Richtziel

9.1 Der Fotofachmann behandelt Bild- und persönliche Daten des Kunden vertraulich.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

9.1.1 kann einem Laien den Begriff „Diskretion“ anhand eines Praxisbeispiels erklären.

9.1.2 ist in der Lage, die für seine Tätigkeit wichtigen Bestimmungen des Datenschutzes einem Laien zu erläutern.

9.1.3 kann anhand eines vorgegebenen Fallbeispiels aufzeigen, wie er alle einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes einhält.

9.1.4 ist in der Lage, die für seine Tätigkeit wichtigen Bestimmungen des Persönlichkeitsrechts einem Laien zu erläutern (Schwerpunkt „vertrauliche Behandlung von Kundendaten“).

9.1.5 kann anhand eines vorgegebenen Fallbeispiels aufzeigen, wie er alle einschlägigen Bestimmungen des Persönlichkeitsrechts einhält (Schwerpunkt „vertrauliche Behandlung von Kundendaten“).

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x

### Richtziel

9.2 Immer wenn der Fotofachmann Aufnahmen von Kunden oder anderen externen Personen verwenden möchte, beachtet er die Nutzungsbedingungen..

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

9.2.1 ist in der Lage, die für seine Tätigkeit wichtigen Bestimmungen des Persönlichkeitsrechts einem Laien zu erläutern (Schwerpunkt „Weiterverwendung von Kundendaten“).

9.2.2 kann anhand eines vorgegebenen Fallbeispiels aufzeigen, wie er alle einschlägigen Bestimmungen des Persönlichkeitsrechts einhält (Schwerpunkt „Weiterverwendung von Kundendaten“).

9.2.3 ist in der Lage, die für seine Tätigkeit wichtigen Bestimmungen des Urheberrechts einem Laien zu erläutern.

9.2.4 kann anhand eines vorgegebenen Fallbeispiels aufzeigen, wie er alle einschlägigen Bestimmungen des Urheberrechts einhält.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x

### Richtziel

9.3 Der Fotofachmann ist sich der Pflichten des Lehrbetriebs aus Garantieleistungs- und Produkthaftungspflicht bewusst.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

9.3.1 ist in der Lage, die für seine Tätigkeit wichtigen Bestimmungen der Garantieleistungspflicht einem Laien zu erläutern.

9.3.2 kann anhand eines vorgegebenen Fallbeispiels aufzeigen, wie er alle einschlägigen Bestimmungen der Garantieleistungspflicht einhält.

9.3.3 ist in der Lage, die für seine Tätigkeit wichtigen Bestimmungen der Produkthaftungspflicht einem Laien zu erläutern.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K2	x			x	x	x

## 10. Einsatz von Informatik

### Leitziel

Ein Grossteil der Arbeitsprozesse im Fotohandel erfolgt mit Hilfe des Computers. Von der Bildaufnahme mit der digitalen Kamera über die Bearbeitung von Bildern bis zur Bildausgabe ist der Computer das zentrale Werkzeug des Fotofachmanns. Auch bei der Erfüllung administrativer Aufgaben ist der Computer nicht mehr wegzudenken. Um diese Arbeiten effizient ausführen zu können, sind Grundlagen- und Anwenderkenntnisse der Informatik unabdingbar.

Besondere Anforderungen werden an die Fotofachleute in Beratung und Verkauf gestellt. Um den Kunden in der Anwendung der Produkte optimal unterstützen zu können, braucht es umfassende Kenntnisse der Hard- und Software.

Die Informatik ist ein wesentliches Element der Ausbildung aller 3 Fachrichtungen. Aufgrund der besonderen Ansprüche aus der Beratungstätigkeit werden die Kompetenzen in der Fachrichtung Beratung und Verkauf im 3. Lehrjahr noch erweitert und vertieft.

### Methodenkompetenz:

Informations- und Kommunikationsstrategien, Beratungs- und Verkaufsmethoden

### Sozial- und Selbstkompetenz:

Kommunikationsfähigkeit

### Richtziel

10.1 Der Fotofachmann ist motiviert, den Computer effizient einzusetzen.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

10.1.1	ist in der Lage, den Unterschied zwischen dem Betriebssystem und den Anwenderprogrammen einem Laien zu erklären.
10.1.2	ist in der Lage, Anwenderprogramme und Treiber nach seinen Bedürfnissen zu installieren.
10.1.3	kann mit einem handelsüblichen Textbearbeitungsprogramm einfache Dokumente erstellen und bearbeiten.
10.1.4	kann mit einem handelsüblichen Tabellenkalkulationsprogramm einfache Dokumente erstellen und bearbeiten.
10.1.5	kann mit einem handelsüblichen Präsentationsprogramm einfache Dokumente erstellen und bearbeiten.
10.1.6	ist in der Lage, eine Datenhierarchie seinen Bedürfnissen entsprechend zu erstellen.
10.1.7	kann einem Laien die Funktion und die wesentlichen Eigenschaften der Hauptbestandteile eines Rechners erklären.
10.1.8	kann einem Laien die üblichen Wege der Datenkommunikation (e-Mail, Internet, Software für Bilderbestellung) erklären.
10.1.9	ist in der Lage, die üblichen Wege der Datenkommunikation (e-Mail, Internet, Software für Bilderbestellung) korrekt einzusetzen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K2	x			x	x	x
K3	x			x	x	x
K2		x		x	x	x

### Richtziel

10.2 Der Fotofachmann berät den Kunden in Informatikfragen professionell.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

10.2.1	Der Fotofachmann ist in der Lage, eine neue Hardwarekomponente in Betrieb zu nehmen.
10.2.2	Der Fotofachmann kann einfache Hardware-Probleme korrekt lokalisieren.
10.2.3	Der Fotofachmann kann einfache Software-Probleme lösen.
10.2.4	Der Fotofachmann kann einfache Probleme bei der Datenkommunikation mit Produkten des eigenen Sortiments lösen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3	x					x
K3	x					x
K3	x					x
K3	x					x

## 11. Administrativarbeiten

### Leitziel

Ein grosser Teil der beruflichen Tätigkeit sind administrative Arbeiten.

Bestellungs-, Lager- und Ausgangskontrolle sichern den Überblick über den Warenfluss. In Grossbetrieben ist dies besonders wichtig.

Die Korrespondenz mit Geschäftspartnern gehört ebenfalls zum beruflichen Alltag des Fotofachmanns.

Der Zahlungsverkehr ist von grosser Bedeutung für den Fotofachbetrieb. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass der Fotofachmann alle damit zusammenhängenden Aufgaben sorgfältig erledigt.

Da die Fotofachleute vermehrt auch in der Administration eingesetzt werden, ist ein Teil der Ausbildung den oben genannten Themen gewidmet. Aufgrund der höheren Anforderungen werden die Kompetenzen in der Fachrichtung Beratung und Verkauf im 3. Lehrjahr erweitert und vertieft.

### Methodenkompetenz:

Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

### Sozial- und Selbstkompetenz:

Eigenverantwortliches Handeln, Kommunikationsfähigkeit, Diskretion

### Richtziel

11.1 Der Fotofachmann ist bestrebt, eine lückenlose Bestellungs-, Lager- und Ausgangskontrolle durchzuführen..

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

11.1.1 kann den Ablauf des Bestellprozesses verständlich erklären.

11.1.2 ist in der Lage, neu eingegangene Waren korrekt zu erfassen und weiterzuleiten.

11.1.3 kann den Ablauf eines Inventars verständlich erklären.

11.1.4 ist in der Lage, ein Inventar korrekt durchzuführen.

11.1.5 ist in der Lage, alle für die Auslieferung von Produkten und Dienstleistungen notwendigen Tätigkeiten (Lieferschein, Rechnung, Quittung) korrekt vornehmen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K2	x			x	x	x
K3		x		x	x	x
K1		x		x	x	x

### Richtziel

11.2 Der Fotofachmann ist sich bewusst, dass die Geschäftskorrespondenz nicht nur professionell, sondern auch speditiv erledigt werden sollte.

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

11.2.1 kann die wesentlichen Regeln der Geschäftskorrespondenz korrekt anwenden.

11.2.2 kann die häufigsten Geschäftsbriefe (Bestellung, Begleitbrief) im Fotofachbetrieb korrekt verfassen.

11.2.3 kann anspruchsvollere Geschäftsbriefe (Mahnung, Reklamation, Umtausch) im Fotofachbetrieb korrekt verfassen.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K3	x					x
K3	x			x	x	x
K3	x					x

### Richtziel

11.3 Der Fotofachmann verrichtet die ihm anvertrauten Tätigkeiten im Bereich Zahlungsverkehr sorgfältig und vertraulich

### Leistungsziele: Der Fotofachmann EFZ ...

11.3.1 kann ein Kassabuch korrekt führen.

11.3.2 kann einem Laien die Begriffe Debitoren und Kreditoren erklären.

K-Stufe	Schule	Betrieb	ÜK	FO	FI	BV
K1		x		x	x	x
K2	x			x	x	x

**Lektionentafel berufskundlicher Unterricht**

Lektionentafel		1. Lehrjahr für alle	2. Lehrjahr für alle	3. Lehrjahr Fachrichtung Fotografie	3. Lehrjahr Fachrichtung Finishing	3. Lehrjahr Fachrichtung Beratung und Verkauf
<b>Berufskennnisse</b>	Fotografische Grundlagen	80				
	Verkaufs- und Warekunde 1	40				
	Verkaufs- und Warekunde 2		60			
	Verkaufs- und Warekunde 3			40	40	40
	Verkaufs- und Warekunde 4					60
	Informatik Grundlagen	80				
	Elektronische Fotografie 1		80			
	Elektronische Fotografie 2				40	
	Berufskunde		60			
	Aufnahmetechnik			80		
	Fachkunde			80	120	100
Turnen und Sport	40	40	40	40	40	
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	120	120	
<b>Total Lektionen</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	

Pro Semester wird aus den Unterrichtsbereichen der Berufskennnisse eine Semesterzeugnisnote ermittelt. Die Erfahrungsnote ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus den sechs Semesterzeugnisnoten für den Unterricht in den Berufskennnissen.

Anwendung der aktualisierten Lektionentafel:

Lernende Schulbeginn 2012

Ab dem 1. Lehrjahr

Lernende Schulbeginn 2011

Bei Eintritt in das 3. Lehrjahr

## Überbetriebliche Kurse

### Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

#### 1. Trägerschaft

Träger der überbetrieblichen Kurse ist imaging swiss - der Fotoverband.

#### 2. Organe

Die Organe sind:

- a. die Aufsichtskommission;
- b. die Kurskommissionen.

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement

#### 3. Aufgebot

3.1 Die Kursanbieter erlassen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Behörde persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhänden den Lernenden zugestellt.

3.2 Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Berufsbildner / die Berufsbildnerin dem Anbieter zuhänden der kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.

#### 4. Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen

4.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern:

- |                                   |                          |
|-----------------------------------|--------------------------|
| a. im ersten Lehrjahr (Kurs I)    | max. 4 Tage zu 8 Stunden |
| b. im zweiten Lehrjahr (Kurs II)  | max. 4 Tage zu 8 Stunden |
| c. im dritten Lehrjahr (Kurs III) | max. 4 Tage zu 8 Stunden |

Im letzten Semester der beruflichen Grundbildung finden keine überbetrieblichen Kurse mehr statt.

4.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen:

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| a. Kurs I mit Hauptthema:   | Analoge und digitale Fotografie sowie Verkaufskunde; |
| b. Kurs II mit Hauptthema:  | Bildtechnik, Multimedia sowie Verkaufskunde;         |
| c. Kurs III mit Hauptthema: | fachrichtungsbezogene Themen.                        |

4.3 Die zuständigen Behörden der Standortkantone haben jederzeit Zutritt zu den Kursen.

## Qualifikationsverfahren

### 1. Organisation

1. Das Qualifikationsverfahren wird im Lehrbetrieb, in einem andern geeigneten Betrieb oder in einer Berufsschule durchgeführt. Der lernenden Person muss ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt werden.
2. Wird das Qualifikationsverfahren im Lehrbetrieb durchgeführt, ist dieser verpflichtet, die zur Absolvierung nötigen Geräte und Einrichtungen der lernenden Person vollumfänglich und ohne Unterbrechung zur Verfügung zu stellen.

### 2. Praktische Arbeiten

#### Fachrichtung Fotografie

	Prüfungsfach	ca. Zeitaufwand in Stunden
Position 1	1.1 Kundenbedienung und Verkauf	1
	1.2 Bildbearbeitung	2
	1.3 Bildverarbeitung und -Ausgabe	7
Position 2	2.1 Personenbildnis	2
Position 3	3.1 Fotografie "on location"	2
	3.2 Fotografie im Atelier	2
<b>Total</b>		<b>16</b>

#### Grobe Umschreibung der Positionen und Unterpositionen:

*Beratung und Verkauf von im Fotofachhandel erhältlichen Geräten und / oder Dienstleistungen.*

*Exemplarische Arbeiten mit Bildbearbeitungsprogramm ausführen.*

*Verarbeitung der Aufnahmen, Ausgabe und fertig stellen der Bilder.*

*Ansprechende Personenbilder von einem vorgegebenen Modell erstellen.*

*Fotodokumentation mit Themenvorgabe*

*Fotografie im Atelier nach vorgegebenen Kriterien.*

#### Fachrichtung Finishing

	Prüfungsfach	ca. Zeitaufwand in Stunden
Position 1	1.1 Kundenbedienung und Verkauf	1
	1.2 Fotografie	3
	1.3 Bildausgabe und Präsentation	2
Position 2	2.1 Bilddatenverarbeitung	6
Position 3	3.1 Bildbearbeitung	4
<b>Total</b>		<b>16</b>

#### Grobe Umschreibung der Positionen und Unterpositionen:

*Beratung und Verkauf von im Fotofachhandel erhältlichen Geräten und / oder Dienstleistungen.*

*Lösen von verschiedenen fotografischen Aufgaben.*

*Bildausgabe und fertigstellen der Bilder.*

*Lösen von verschiedenen Aufgaben mit Bilddaten*

*Exemplarische Arbeiten mit Bildbearbeitungsprogramm ausführen.*

## Qualifikationsverfahren

### Fachrichtung Beratung und Verkauf

	Prüfungsfach	ca. Zeitaufwand in Stunden
Position 1	1.1 Fotografie	3
	1.2 Bildbearbeitung und Bildausgabe	5
	1.3 Administrative Arbeiten	2
Position 2	2.1 Verkauf und Verkaufsgespräch	2
Position 3	3.1 Beratung und Bearbeitung von Kundenaufträgen	1
	3.2 Beratung und Kundensupport	3
<b>Total</b>		<b>16</b>

#### Grobe Umschreibung der Positionen und Unterpositionen:

<i>lösen von verschiedenen fotografischen Aufgaben</i>
<i>Exemplarische Arbeiten mit Bildbearbeitungsprogramm ausführen. Verarbeitung und fertigstellen der Aufnahmen.</i>
<i>Schriftliche Kommunikation, Verkaufsfördernde Arbeiten</i>
<i>Beratung und Verkauf einer komplexen Kamera und Zubehör.</i>
<i>Auftrag weiterleiten, Reklamation, Reparaturannahme, Kundenberatung.</i>
<i>Beratung und Verkauf von weiteren Geräten die im Fachgeschäft angeboten werden. Aufgaben und Probleme lösen im Bereich Software und Hardware.</i>

### 3. Berufskennnisse

	Prüfungsfach	ca. Zeitaufwand in Stunden
Position 1	Grundlagenkenntnisse (schriftlich)	1.5
Position 2	Fachrichtungsbezogene Kenntnisse (schriftlich)	1.5
Position 3	Betriebsmittel und Materialien (mündlich)	1
<b>Total</b>		<b>4</b>

#### Grobe Umschreibung der Positionen und Unterpositionen:

<i>Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich analoge und digitale Fotografie. Berufskunde im Bereich Licht, Optik, Farbe, Elektrizität, Belichtung, Bildverarbeitung. Rechnungen die im Fotofachhandel üblich sind.</i>
<i>Fachrichtungsbezogene Kenntnisse, Fachrichtungsbezogene Rechnungen</i>
<i>Betriebsmittel und Materialien, mündlich, es wird Anschauungsmaterial verwendet. Beinhaltet auch ein Fachgespräch mit Themen aus der Lerndokumentation.</i>

## **Genehmigung und Inkrafttreten**

---

Der vorliegende Bildungsplan tritt mit der Genehmigung durch das BBT auf den 1. Januar 2005 in Kraft.

Unterseen, 6. Dezember 2004

### **Verband Fotohandel Schweiz**

Der Präsident, Paul Schenk

Der Vize-Präsident, Heiri Mächler

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Fotofachleute vom 8. Dezember 2004 genehmigt.

Bern, 8. Dezember 2004

### **Bundesamt für Berufsbildung und Technologie**

Der Direktor

Eric Fumeaux



## Änderungen im Bildungsplan

---

Änderung vom 31. Juli 2012

- Das Kapitel 7, Arbeit mit Chemie und Elektrizität im Bildungsplan Teil A wurde gestrichen, die Ziele der Arbeit mit Elektrizität auf das Kapitel 2 verteilt.
  - Einzelne Leistungsziele wurden gestrichen, neu hinzugefügt oder sprachlich angepasst.
  - Aufgrund des Wegfallens der Chemie wurde die Lektionentafel im Bildungsplan Teil B aktualisiert und optimiert.
  - Beim Qualifikationsverfahren wurden einige Positionen verschoben und es fallen ein paar Unterpositionen weg.
  - Der Bildungsplan wurde neu gruppiert (Teile A – D) gemäss den aktuellen Vorgaben des BBT
- 

Der geänderte Bildungsplan tritt auf den 1. Januar 2013 in Kraft

Bern, 31. Juli 2012

Imaging swiss – der Fotoverband

Alex Mächler, Präsident

Peter Schmid, Ressort Aus- und Weiterbildung

Die Änderung des Bildungsplans wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie genehmigt.

Bern, 31. Juli 2012

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Blaise Roulet, Geschäftsführender Vizedirektor

## Anhang zum Bildungsplan

---

### Liste der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung und deren Bezugsquelle Fotofachfrau/Fotofachmann

vom 31. Juli 2012

Verordnung über die berufliche Grundbildung Fotofachfrau/Fotofachmann vom 8. Dez. 2004	- Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, <a href="http://www.bbl.admin.ch">www.bbl.admin.ch</a> (Publikationen und Drucksachen) - für die Berufsbildung zuständigen kantonalen Ämter
Bildungsplan vom 8. Dezember 2004	- Imaging swiss – der Fotoverband , <a href="http://www.imagingswiss.ch">www.imagingswiss.ch</a>
Verzeichnis der Mindesteinrichtungen	- Imaging swiss – der Fotoverband , <a href="http://www.imagingswiss.ch">www.imagingswiss.ch</a>
Wegleitung zur Lerndokumentation sowie Musterblätter	- Imaging swiss – der Fotoverband , <a href="http://www.imagingswiss.ch">www.imagingswiss.ch</a> - Sekretariat der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter Konferenz (DBK), <a href="http://www.dbk.ch">www.dbk.ch</a>
Bildungsbericht	- Imaging swiss – der Fotoverband <a href="http://www.imagingswiss.ch">www.imagingswiss.ch</a> - Sekretariat der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter Konferenz (DBK), <a href="http://www.dbk.ch">www.dbk.ch</a>
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren	- Imaging swiss – der Fotoverband , <a href="http://www.imagingswiss.ch">www.imagingswiss.ch</a>
Notenformular	- Imaging swiss – der Fotoverband , <a href="http://www.imagingswiss.ch">www.imagingswiss.ch</a>

# Mit imagingswiss – dem fotoverband erfolgreich durch die Ausbildung.

## Motivationstag

als Start in die Lehre

Der Motivationstag ist eine Startveranstaltung des Verbandes zum Lehrbeginn. Dabei wird das Thema Fotografie aus einer ganz anderen Sichtweise gezeigt und das Interesse an unserem modernen und coolen Beruf geweckt. Von der Fotografie bis zur Präsentation wird ein gemeinsames Projekt erarbeitet und dabei die Vielseitigkeit der Fotofachberufe erlebt. Das Ziel ist, mit der richtigen Einstellung und Engagement eine erfolgreiche Ausbildung zu absolvieren.



## überbetriebliche Kurse

obligatorisch und nützlich

Der Verband ist verantwortlich für die Kommunikation mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT. Er erarbeitet das Reglement und den Lehrstoffplan und organisiert das Qualifikationsverfahren.

Die Einführungskurse oder überbetrieblichen Kurse (ÜK) sind ein Teil der Grundausbildung. Sie ergänzen die berufliche Praxis und schulische Ausbildung. Die ÜK werden nach den neusten Bildungsplänen vom Verband durchgeführt.

## Vorbereitungskurse

für das Qualifikationsverfahren

Im Endspurt geht es darum, den Lernenden im letzten Lehrjahr den nötigen Feinschliff für eine erfolgreiche Prüfung zu geben.

Am Prüfungsvorbereitungskurs werden die Kandidatinnen und Kandidaten von qualifizierten Prüfungsexperten auf die bevorstehende Prüfung vorbereitet.



## Diplomfeiern

in den Regionen

Die Diplomfeier ist der letzte Höhepunkt einer mit Erfolg bestandenem Lehrzeit. Im lockeren, gediegenen Rahmen werden die neuen Fachkräfte von den Regionalverbänden zu einem Abschlussfest mit einer Ausstellung der Prüfungsarbeiten eingeladen.

 der Fotoverband  
**imaging** SWISS

**SONY**

**FUJIFILM**



**Canon**

[www.imagingswiss.ch](http://www.imagingswiss.ch)

imagingswiss - der Fotoverband

Sekretariat:

Lisbeth Grimm

Esslingerstrasse 5

8618 Oetwil am See

[sekretariat@imagingswiss.ch](mailto:sekretariat@imagingswiss.ch)